

UNIVERSITÄT
LUZERN

KULTUR- UND SOZIALWISSEN-
SCHAFTLICHE FAKULTÄT

RELIGIONSWISSENSCHAFTLICHES
SEMINAR

LEHRVERANSTALTUNGEN

RELIGIONSWISSENSCHAFT
HERBSTSEMESTER 2024



Titelbild: Gebetsnische in der türkischen Eyüb-Moschee in Luzern. Foto: Elsbeth Iten, 2022

Adressen	4
Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP	7
Forschungsprojekte am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP	10
Neue Publikation der Forscherinnen und Forscher	10
Abschlussarbeiten am Seminar im FS 2024	11
Veranstaltungshinweise/Lehre	12
Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars	13
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen	20
Musterstudienpläne	38
Termine	41
Prüfungsverfahren BA/MA	42
Stundenplan Herbstsemester 2024	44

Adressen

Religionswissenschaftliches Seminar – Universität Luzern

Adresse:	Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern	
Postanschrift:	Postfach, 6002 Luzern	
E-Mail:	relsem@unilu.ch	
Websiten:	www.unilu.ch/relwiss www.unilu.ch/rel-LU www.zrwp.ch	
Telefon:	041 229 55 82	
Sekretariat:	Ursula Kopp ursula.kopp@unilu.ch	Büro 3.B04 041 229 55 82
Oberassistenz:	Anne Beutter, Dr. anne.beutter@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 57 15
Professur:	Martin Baumann, Prof. Dr. martin.baumann@unilu.ch	Büro 3.B18 041 229 55 80
Fachstudienberatung:	Dr. Anne Beutter, Prof. Dr. Martin Baumann	
Öffnungszeiten:	Sekretariat Dienstag Donnerstag	ganzer Tag Vormittag
Forschungsmitarbeitende:	Silvia Martens, Dr. silvia.martens@unilu.ch	Büro 3.B03 041 229 51 25
	Andreas Tunger-Zanetti, Dr. andreas.tunger@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 56 00
	Tiziano Bielli (SNF-Projekt) tiziano.bielli@unilu.ch	
	PD Dr. Frank Neubert Frank.neubert@unilu.ch	Büro 3.B02
Wissenschaftliche Hilfskraft	Lynn Allenbach lynn.allenbach@unilu.ch	Büro 3.A19 041 229 57 54

Zentrum Religionsforschung (ZRF)

Adresse:	Andreas Tunger-Zanetti, Dr.	Büro 3.B02
Telefon:	041 229 56 00	
E-Mail:	andreas.tunger@unilu.ch	
Webseite:	www.unilu.ch/zrf	

Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP)

Professur und Studiengang-leitung (Vorsitz):	Antonius Liedhegner, Prof. Dr. antonius.liedhegner@unilu.ch	Büro 3.B03 041 229 55 81
Koordination MA-Studiengang ZRWP:	Silvia Martens, Dr. zrwp.master@unilu.ch	Büro 3.B03 041 229 57 28
Forschungsmitarbeiter:	Anastas Odermatt, Dr. des. anastas.odermatt@unilu.ch	Büro 3.B20 041 229 59 13
Wissenschaftl. Mitarbeiter:	Johannes Saal, Dr. johannes.saal@unilu.ch	Büro 3.B20 041 229 55 69
	Jürgen Endres, Dr. (Drittmittel) juergen.endres@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 56 89

Begrüssung

Liebe Studierende der Religionswissenschaft

Zum Herbstsemester 2024 begrüssen wir Sie sehr herzlich und wünschen Ihnen spannende und abwechslungsreiche Lehrveranstaltungen und vielfältige Begegnungen.

Im Herbstsemester wird PD Dr. Anna-Katharina Höpflinger, langjährige Lehrbeauftragte an unserem Seminar, die religionswissenschaftliche Vorlesung zum Thema «Zwischen Massenware und spirituellem Luxus. Religion in der Populärkultur» durchführen. In der Vorlesung wird es um Themen wie den Spiritualitätsboom, neue Formen der Sinnstiftung sowie um Einpassungen von Religion und Spiritualität in die aktuelle Populärkultur gehen – eine aktuelle Thematik wie ein Blick in die Esoterik- und Lebenshilfeabteilung zahlreicher Buchhandlungen ausweist.

Im Lehrprogramm des Herbstsemesters stehen zudem so unterschiedliche Seminare wie «Visionen, Ekstase, Wunderheilung – Mystik in Judentum, Christentum und Islam», zu «Al-Qaida, IS und Hamas – Wenn ‘Religion’ und ‘Politik’ zu Extremismus und Gewalt führen» oder «Von ‘Spiritualität’ und ‘Sektenwahn’ – religionspsychologische Analyse gesellschaftlicher Bewertungen» zur Auswahl. Das Masterseminar setzt sich mit dem Thema «Religion und Androgynität – religionsethnologische Perspektiven auf Magie, Kunst und Non-Binarität» auseinander. Die Semesterbroschüre stellt diese und weitere Lehrveranstaltungen im Detail vor und führt diejenigen Lehrveranstaltungen benachbarter Fachgebiete auf, die ohne Rücksprache religionswissenschaftlich anrechenbar sind.

Zuvor gibt die Semesterbroschüre einen Überblick über die unterschiedlichen Aktivitäten und die aktuell laufenden Forschungsprojekte des Religionswissenschaftlichen Seminars. Aufgeführt sind auch die laufenden Projekte und Aktivitäten des Zentrums Religionsforschung und des Zentrums Religion, Wirtschaft, Politik. Die zwei Zentren und das Religionswissenschaftliche Seminar arbeiten forschungs- und lehrbezogen eng zusammen, bei Wahrung jeweiliger Profile.

Für das Herbstsemester 2024 wünschen wir Ihnen erkenntnisreiche Lehrveranstaltungen mit vielen neuen Einsichten.

Prof. Dr. Martin Baumann

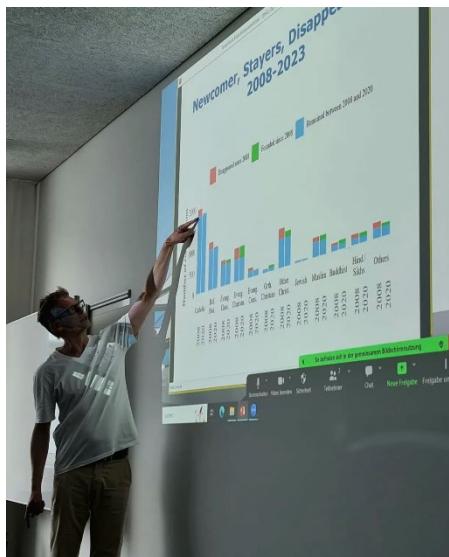
Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP

Berichte zu durchgeführten Aktivitäten

Bericht zu Religionsvielfalt im Kanton Solothurn, Aktualisierung

Das Zentrum Religionsforschung (ZRF) hatte 2019/2020 im Auftrag des Kantons Solothurn einen Bericht zur Religionsvielfalt mit besonderem Blick auf die privatrechtlich organisierten Religionsgemeinschaften im Kanton Solothurn erstellt. Der Bericht wurde verwaltungsintern behandelt und führte u.a. zur weiteren Ausgestaltung der neu eingerichteten Koordinationsstelle für Religionsfragen. Um den Bericht in aktualisierter Form im Herbst 2024 publizieren zu können beauftragte der Kanton Solothurn das ZRF erneut, letzten Veränderungen und Neuerungen nachzugehen und den Ist-Zustand zum Jahresbeginn 2024 zu dokumentieren. Die Arbeiten der Aktualisierung zeigen auf, dass sich seit 2020 einige neue islamische Vereine und ein kantonaler islamischer Dachverband gebildet haben, einzelne andere religiöse Gemeinschaften hingegen nicht fortbestehen. Zudem zeichnet der aktualisierte Bericht neue interne Entwicklungen bei verschiedenen Religionsgemeinschaften nach und überarbeitete die Handlungsempfehlungen, die sich aus dem Bericht für kantonale Stellen und privatrechtlich organisierte Religionsgemeinschaften ergeben. Im Herbst 2024 soll der Bericht zur Religionsvielfalt und den unterschiedlichen Religionsgemeinschaften der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Tagung «Moderate Religion», Anfang Juni am Religionswissenschaftlichen Seminar



Anfang Juni 2024 führte das Religionswissenschaftliche Seminar im Auftrag der Schweizerischen Gesellschaft für Religionswissenschaft (SGR) die diesjährige Jahrestagung zum Thema «Moderate Religion» durch. Politik und Medien thematisieren vielfach Radikalisierung und gewaltbereite Formen von religiösen Gruppierungen – implizit grenzt sich diese Thematisierung stets von einer zumeist diffus gehaltenen, sozial akzeptierten, moderaten Religion ab. Was aber kann als moderate Religion gelten und wie unterschiedlich sind hier Zuschreibungen und Bewertungen je nach gesellschaftlichem und historischem Kontext? In vier Panels und einem Keynote Vortrag gingen die verschiedenen Referentinnen und Referenten der Thematik nach.

Vortrag «'Moderate' und 'strikte' Religion in der Schweiz» präsentiert von Prof. Dr. Jörg Stolz.

Unter anderem zeigte Prof. Jörg Stolz (Universität Lausanne) für die Schweiz auf der Grundlage der zweiten nationalen Erhebung religiöser Gruppen auf, dass nicht nur moderate, sondern auch religiös strikt und exklusiv ausgerichtete Religionsgruppen von den Zahlen her leicht rückläufig sind. Andererseits markiert Striktheit auch klare Grenzen und verspricht angesichts religiöser Vielfältigkeit Eindeutigkeit und hat damit auch zu Neugründungen geführt. Dr. Ricarda Stegemann (Universität Fribourg) zeigte in ihrem Vortrag zum Islamverständnis der Vorsteher der Grossen Moscheen von Paris auf, dass der dort plakativ vertretene 'moderate Islam' in einem engen Wechselverhältnis zum Islamverständnis in Algerien steht und stark politischen Interessen und Forderungen folgt. Erneut mit Blick auf die Schweiz fragte Dr. Andreas Tunger-Zanetti (Universität Luzern), wer in den Medien als 'moderater' Muslim bzw. Muslimin angeführt wird und welche Positionen hier erkennbar sind. Deutlich wurde u.a., dass 'moderate' Schweizer Muslime die Glaubens- und Meinungsfreiheit und eigene Rationalität betonen und einem muslimischen Gemeindeleben eine eher untergeordnete Bedeutung zurechnen. Prof. Karenina Kollmar-Paulenz arbeitete in ihrem Keynote-Vortrag zu Rivalitäten buddhistischer Schulen in Tibet des 18. Jahrhunderts heraus, dass die Einteilung als moderate oder

radikale Religion (bzw. buddhistische Schule) durch jeweilige politische Haltungen beeinflusst wurde. Ein möglicher Allgemein- oder Metabegriff von moderater Religion sei jeweils durch gesellschaftliche Partikularität und Historizität begrenzt und es frage sich, ob jeweils der gleich angesetzte Punkt des Vergleichs von moderater Religion gewählt würde. Insgesamt warf die gut besuchte Tagung in den angeregten Diskussionen neue Fragen auf und lud ein, sich mit dem bislang wenig behandelten Thema zu befassen. In der im Anschluss an die Tagung durchgeführten Generalversammlung der SGR zeichnete der Vorstand zwei herausragende Dissertationen mit dem Fritz Stoltz-Preis 2024 aus und die anwesenden Mitglieder wählten Prof. Martin Baumann und Prof. Rafael Walther (Universität Zürich) als Ko-Präsidenten der religionswissenschaftlichen Gesellschaft.

Anne Beutter als Gastwissenschaftlerin in Dänemark

Im Rahmen ihres Habilitationsprojekts war Dr. Anne Beutter für fünf Monate Gastforscherin am Centre for Contemporary Religion der Universität Aarhus.



Das Centre for Contemporary Religion ist interdisziplinär aufgestellt und erforscht Religion in gegenwärtigen Gesellschaften mit einem besonderen Fokus auf religiöse Diversität. Ähnlich dem Projekt Religionsvielfalt in Luzern gibt es hier eines der wenigen, seit über 20 Jahren laufenden und regelmässig aktualisierten Projekte zur Dokumentation religiöser Vielfalt vor Ort. Dies machte Aarhus zu einer idealen Destination für einen Forschungsaustausch, um Beutters Forschungsprojekt „Representation of Religious Diversity in the Study of Religions“ voranzubringen und Anregungen von internationalen Expertinnen und Experten des Faches zu sammeln. In ihrem Projekt erforscht Anne Beutter, wie und unter welchen Bedingungen religionswissenschaftliche Forschung – in empirischer Forschung und in religionstheoretischen Entwürfen – Vielfalt von Religion konzipiert.

Highlights des Aufenthalts waren u.a. der gemeinsam mit Prof. Lene Kühle verfasste Aufsatz «Expertise on Religion, not Expert Religion», der durch den Vergleich zwischen den Projekten in Aarhus und Luzern charakteristische Wechselwirkungen und Abhängigkeiten von Mapping-Projekten und ihren jeweiligen institutionellen, politischen, sozialen und religiösen Kontexten beleuchtet. Zudem organisiert Beutter das thematische Panel «Mappings of Religious Diversity as a Response to Religions in a Changing World» auf der vom Centre for Contemporary Religion ausgerichteten Tagung der Nordic Association for the Sociology of Religion. Ein weiteres Highlight waren kleine 'Entdeckungsreisen' in das, in Obhut des Centres und zurzeit in Erschliessung befindliche, Archiv zu 'Neuer- und Gegenwartsreligiosität' aus den 1980er bis 2000er Jahren. Neben diesen thematischen Höhepunkten waren aber auch ganz allgemein die Inputs aus den diversen Subdisziplinen, die sich in regelmässigen formellen und informellen Treffen ergaben, oder übergreifende Themen wie ein regelmässiger Austausch zum Umgang mit AI in Lehre und Forschung oder die Teilnahme an neuen Arbeitsformaten, ausgesprochen bereichernd und fruchtbar für das laufende Projekt.

Neues Audioformat: «ReliSnacks to go»

Das Projekt «Religionsvielfalt im Kanton Luzern» ist um ein leicht zugängliches Vermittlungsformat reicher: «ReliSnacks to go» heisst eine neu begonnene Serie kurzer Podcasts. Sie erscheinen in loser Folge und erkunden die Vielfalt religiösen Lebens im Kanton Luzern unter verschiedenen Gesichtspunkten. Realisiert werden die einzelnen Beiträge von Studierenden, beispielsweise im Bereich der freien Studienleistungen. Die ersten drei Beiträge stammen von Jan Emanuel Harry und widmen sich dem Aspekt der Lokalität von Religion. Konkret gehen sie der Frage nach, was einzelne Menschen über bestimmte Orte zu sagen haben, die ihnen viel bedeuten. Getroffen hat sich der Autor hierfür mit einem Mitglied der Bahai-Gemeinde Luzern, mit einer reformierten Religionslehrerin sowie mit Touristinnen und Touristen in Luzern um Kirchen in der Stadt Luzern.

The screenshot shows a website layout. On the left is a sidebar with a pink header 'Religionswissenschaftliches Seminar' and a pink footer. The sidebar contains a list of links: 'Religionsvielfalt im Kanton Luzern' (selected), 'Übersicht', 'Religionsgemeinschaften – Beschreibungen', 'Broschüre Religionsvielfalt', 'ReliSnacks' (selected), 'Reportagen', 'Audioguide – Sound of Religion', 'Veranstaltungen', 'Info- und Lehrmaterial', 'News und Medienspiegel', 'Über das Projekt', and 'Medienspiegel & News'. On the right is the main content area with a pink header 'ReliSnacks to go' and a search icon. The main text describes the project: 'Kurz und knackig, so mal eben zum Mitnehmen – das sind die «ReliSnacks to go». Die kurzen Podcasts erscheinen in loser Folge und erkunden die Vielfalt religiösen Lebens im Kanton Luzern unter verschiedenen Gesichtspunkten. Realisiert werden die einzelnen Beiträge von Studierenden der Religionswissenschaft der Universität Luzern.' Below this is a section titled 'Bisher erschienene Podcasts' with a sub-section for 'ReliSnack 3'. It lists the title 'Was suchen Feriengäste bei Luzerner Kirchen?', a note '(Zwei bis drei Sätze zum Thema dieses Podcasts)', the date 'Veröffentlicht am – Autor: Jan Emanuel Harry', and a download link 'Audio herunterladen' with a download icon. A media player bar shows a play button, a progress bar at 0:00 / 5:06, and a volume icon.

Forschungsprojekte am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP

Drittmittel geförderte Forschungsprojekte

Neues Weave-Forschungsprojekt «Between Intensification and Relativisation» von Luzern, Göttingen und Wien

Der Schweizerische Nationalfonds fördert seit April 2024 gemeinsam mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Österreichischen Wissenschaftsfonds das neue Forschungsprojekt zur Untersuchung religiösen Wandels bei Flüchtlingen aus Syrien, die auf Dauer in der Schweiz, Deutschland und Österreich leben. Das insgesamt mit knapp einer Million Franken bzw. Euro unterstützte Dreiländerprojekt hat zum Ziel, den Wandel von Religiosität in Folge von Flucht und Aufnahme ländervergleichend zu untersuchen. Das Projekt geht von der Annahme aus, dass der religiöse Wandel bei den Flüchtlingen sich in einem Spektrum von Relativierung und Intensivierung von religiösem Glauben, Praxis und Gemeinschaftszugehörigkeit bewegt und in Abhängigkeit zu kontextuellen Faktoren wie Aufnahmestrukturen, Islamdiskurs und Integrationsmassnahmen sowie individuellen Faktoren wie Alter, Geschlecht und Fluchtbioografie steht. Das Projekt zielt darauf ab, neue Kenntnisse zur Religiosität von Flüchtlingen und zu Faktoren des Wandels von Religiosität zu fördern. Es soll zudem dazu beitragen, die im Rahmen der Aufnahme muslimischer und christlicher Flüchtlinge aus Syrien stereotyp geführte Debatte um Religion zu versachlichen und aufzeigen, welchen Stellenwert Asylbewerber und -bewerberinnen Religion zumessen und wie sich Religiosität aufgrund kontextueller und individueller Faktoren wandelt. Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Luzerner Projekt unter Leitung von Prof. Dr. Martin Baumann ist Dr. Ahmed Ajil.

SNF-Projekt «Engaging for the Common Good in Italy and Switzerland»

Der Schweizerische Nationalfonds fördert dieses Projekt im nunmehr vierten und letzten Jahr. Beteiligt sind Prof. Martin Baumann und Doktorand Tiziano Bielli. Ziel des Projekts ist es, Formen und Umfang bürgerlichen Engagements buddhistischer Organisationen in Italien und der Schweiz zu untersuchen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der in Italien durch Steuergelder geförderten Unterstützung buddhistischer Gruppierungen und inwiefern diese finanzielle Bezugsschussung Formen von zivilgesellschaftlichem Engagement hervorbringt. Doktorand Bielli hat dazu in den ersten zwei Projektjahren zahlreiche Interviews mit italienischen Buddhistinnen und Buddhisten geführt und es zeigt sich eine breite Palette von gesellschaftlichen Aktivitäten und Unterstützungsformen. Im Gegensatz dazu erweist sich das Niveau zivilgesellschaftlichen Engagements buddhistischer Gruppen in der Schweiz als vergleichsweise sehr niedrig, wie Interviews mit buddhistischen Leitungspersonen durch Prof. Martin Baumann aufzeigen. Die hohe Sozialabsicherung in der Schweiz dürfte hier ein Grund für das niedrige Niveau sein. Das Forschungsprojekt wird noch bis Januar 2025 laufen, da der SNF das Projekt erfreulicherweise um vier Monate verlängerte.

Neue Publikation der Forscherinnen und Forscher

Baumann, Martin: «Replacing the 'Religion of the Tax Collectors and Sinners' by the Bright Light of Buddhist Teachings: The Role of the Polemic Controversy between Christian Clergy and German Buddhists around 1900», in: Kurt Krammer, John O'Grady, Martin Rötting (Hg.), *Euro-Buddhism and the Role of Christianity. Papers from the 13th Conference of the European Network of Buddhist-Christian Studies*. St. Ottilien: EOS Verlag 2024.

Baumann, Martin; Tunger-Zannetti, Andreas: «Nicht-anerkannte Religionsgemeinschaften: Kaum Angestellte, viel Freiwilligenarbeit», religion.ch, 7. 5. 2024, [online](#).

Religionswissenschaftliches Seminar: «Religionsvielfalt im Kanton Luzern», [Ergebnisse der Aktualisierung 2023], Luzern, 2024. [Online](#) und [als PDF](#).

Rieser, Rebekka: Kroatisch, Katholisch, Konservativ - Kroatische Missionen in Deutschland und der Schweiz, Bielefeld: Transcript, 2024. [Online](#) im open access.

Schneuwly Purdie, Mallory / Tunger-Zanetti, Andreas: «Switzerland» [Berichtsjahr 2022], in: Ahmet Alibašić et al. (eds): *Yearbook of Muslims in Europe*, Leiden: Brill, S. 614–629.

Tunger-Zanetti, Andreas: «Eine Gesellschaft in der Schule des Zusammenlebens», religion.ch, 21. 5. 2024, [online](#).

Ankündigung Veröffentlichung September 2024

Liedhegner, Antonius; Köhrsen, Jens (Hg.): «Religion - Wirtschaft - Politik. Wege zur transdisziplinären Forschung». Baden-Baden, Zürich: Nomos; Pano by TVZ, 2024 (Religion - Wirtschaft - Politik, 24).

Wechselverhältnisse von Religion, Wirtschaft und Politik sind zentraler Bestandteil moderner Gesellschaften. Der Sammelband lotet die Rolle von Religion in der Gegenwart neu aus. In inter- und transdisziplinärer Perspektive bietet er Grundlagen und greift aktuelle Themen auf: Management und Religion, Identität und Religion, Klimawandel und Religion, Religionspolitik, Digitalisierung und Religion sowie Radikalisierung und Religion. Ausgewiesene Autorinnen und Autoren bieten dazu profunde, problemorientierte Überblicke. Im gemeinsamen Gespräch leuchten sie ausserdem weiterführende inter- und transdisziplinäre Perspektiven aus.

Wer auf der Suche nach vertiefenden Überblicken, neuen Themen und aktuellen Zugängen der Religionsforschung ist, sollte zu diesem Buch greifen.

In den Medien

Baumann, Martin: «Sternstunde – Nachgefragt. Interview mit Prof. Dr. Martin Baumann», SRF 1 am 26.05.2024, [online](#).

Faessler, Andreas: «Die Religionslandschaft im Wandel», *Luzerner Zeitung*, 7.12.2023, S. 14. Sennhauser, Thomas: «Handschlag verweigert – Religionsfreiheit oder Pflicht?». Interview mit Andreas Tunger-Zanetti, 20 Minuten online, 6. 6. 2024, [online](#).

Abschlussarbeiten am Seminar im FS 2024

Bachelor-Arbeit

Adrian B. Imhof: Mediale Reaktionen zu sakralen Bauprojekten in der Schweiz. Eine Untersuchung an drei Sakralbauten religiöser Minderheiten (Gutachter: Andreas Tunger-Zanetti).

Personalia

Seit April 2024 arbeitet **Dr. Ahmed Ajil** als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Postdoc im SNF-Weave-Forschungsprojekt «Between Intensification and Relativisation» mit. Dr. Ajil hat an der Universität Lausanne im Bereich Sicherheitsstudien und Kriminologie promoviert und in diesem Zusammenhang zahlreiche Interviews mit muslimischen Flüchtlingen im Libanon, in Kanada und der Schweiz geführt. Er befasste sich u.a. mit Fragen politischer und religiöser Mobilisierung, Fragen von Migration und Sicherheit sowie Themen der Positionalität von Forschenden im Forschungsfeld. Wir heissen Herrn Ajil am Religionswissenschaftlichen Seminar herzlich willkommen.

Veränderungen im ZRWP Luzern: **Milan Weller MA** hat eine Promotionsstelle an der Universität Basel am Center for Philanthropy Studies angeboten bekommen und verlässt das ZRWP daher zum 1.8.2024. Milan Weller hat im Team von Prof. Liedhegner über eine Reihe von Jahren in verschiedenen Funktionen mitgearbeitet und wichtige Beiträge zu laufenden Forschungen geliefert, wofür ihm herzlich gedankt sei. Seine Nachfolgerin in der Funktion einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin wird **Laura Hoffmann MA**, die wie Milan Weller den Joint Degree Master Religion, Wirtschaft und Politik studiert hat. Sie wird vor allem im qualitativen Teil des laufenden SNF-Projekt «Radicals and Preachers (RPSI)» mitarbeiten.

Veranstaltungshinweise/Lehre

«Regimes of Social Cohesion and Citizenship», 9. Oktober 2024

Öffentlicher Vortrag von Jan Germen Janmaat (Professor of Political Socialization am University College London).

Mittwoch, 9. Oktober 2024, 18.15 Uhr,
Universität Luzern, Hörsaal 2

MA RWP Lecture «Digitalisierung und «künstliche Intelligenz» – Maschinen oder Menschen am Steuer?», 16. Oktober 2024



Öffentlicher Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Peter G. Kirchschläger, anschliessend Apéro.

Mittwoch, 16. Oktober 2024, 18.15 Uhr - 19.30 Uhr
Universität Luzern, Hörsaal 7

Wir nützen zunehmend Maschinen, die selbst «lernen», wie beispielsweise ChatGPT Bilder generieren oder Aussagen formulieren können, die grammatisch korrekt sind und Sinn machen. Wir interagieren mehr und mehr mit Technologien, die automatisiert entscheiden und handeln können. Wir vertrauen in unserem

Alltag sogenannter «künstlicher Intelligenz» in wachsendem Ausmass Aufgaben an. Sollen Maschinen oder Menschen das Steuer in der Hand halten? Welche Chancen und Risiken ergeben sich aus ethischer Perspektive? Wie können wir das ethisch positive Potential von sogenannter «KI» fördern und die ethischen Gefahren vermeiden oder meistern? Die diesjährige ZRWP-Lecture geht diesen und ähnlichen Fragen nach.

Für die Teilnahme am Apéro melden Sie sich bitte bis 8. Oktober 2024 an unter www.unilu.ch/zrwp_lecture

Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars

Zwischen Massenware und spirituellem Luxus. Religion in der Populärkultur

<i>Dozent/in:</i>	PD Dr. sc. rel. Anna-Katharina Höpflinger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master / Doktorat
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 19.09.2024
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	<p>Verweise auf Religion tauchen in populärkulturellen Medien rege auf: Messiasfiguren retten in Filmen die Welt, Stars verraten in den social media ihre religiösen Alltagsrituale oder Firmen werben mit spirituellen Slogans für ihre Produkte. Die Populärkultur kann als ein Verbindungsglied zwischen den verschiedenen Subsystemen einer ausdifferenzierten Gesellschaft verstanden werden. Sie stellt gemeinsames kulturelles «Wissen» her und verbreitet es. Doch was geschieht dabei mit Religion?</p> <p>In der Vorlesung fragen wir danach, wie Religion in der Populärkultur repräsentiert wird, welche religiösen Normen und Werte dabei eine Rolle spielen und welche Funktionen die Rezeption religiöser Symbole und Narrationen in der Populärkultur einnimmt. Wir suchen nach Möglichkeiten, diese Prozesse theoretisch einzuordnen, erkunden Methoden, um sich den komplexen Vernetzungen zwischen Religion und Populärkultur anzunähern, und analysieren ausgewählte Fallbeispiele.</p>
<i>Lernziele:</i>	<p>Reflexion über:</p> <ul style="list-style-type: none">• die Bedeutung religiöser Symbole im Alltag• den Markt der Religionen• Pluralität und Fluidität von Religion• Religion als Teil eines kulturellen Netzwerks <p>Einüben von:</p> <ul style="list-style-type: none">• theoretischen Blickwinkeln auf Religion als Teil von Kultur• Strategien der Analyse von Fallbeispielen• Strategien der Synthese
<i>Voraussetzungen:</i>	Keine
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Profilierungsbereich Religionswissenschaft Religionswissenschaft Leistungsnachweise Religionswissenschaft: Weitere Leistungen Vorlesung im Bereich Religionsgeschichte Vorlesung im Vertiefungsmodul Institutionen, Verbände, Religionsgemeinschaften Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
<i>Prüfung:</i>	Klausur (2 Cr)
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Benotete Prüfung (2 Cr)
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	annakatharina.hoepflinger@doz.unilu.ch

Literatur

Wird in der Vorlesung besprochen

Visionen, Ekstase, Wunderheilung – Mystik in Judentum, Christentum und Islam

Dozent/in:	Dr. phil. Silvia Martens
Veranstaltungsart:	Proseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft
Studienstufe:	Bachelor
Termine:	Wöchentlich Mo., 14:15 - 16:00, ab 16.09.2024
	FRO, 4.B02
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Inhalt:	<p>Ein Streben nach tieferen Gotteserfahrungen (Mystik) findet sich unter Menschen aller Zeiten und Religionen. Das Seminar beleuchtet die mystischen Traditionen der drei abrahamitischen Religionen: Kabbala im Judentum, christliche Mystik und Sufismus im Islam. Es führt in die Geschichte, die Grundanliegen und Grundfragen sowie die Praxis dieser drei Mystiken ein. Dabei geht es u.a. auch der Frage nach, in welchem Verhältnis sie zur Orthodoxie bzw. dem Lehramt und zur Politik standen.</p> <p>Das Seminar ist religionshistorisch und vergleichend angelegt. Anhand der Lektüre einiger Primärquellen und der Fachliteratur arbeiten wir Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den mystischen Traditionen heraus. Wir schauen uns aber auch einige Beispiele bekannter Mystiker:innen (z.B. Dorothee Sölle, Abraham Joshua Heschel) und Ordensgemeinschaften der Gegenwart an.</p> <p>Wir beschäftigen uns im Verlauf des Seminars mit diversen, sich voneinander auch deutlich abgrenzenden mystischen Richtungen und den von ihnen genutzten rituellen und magischen Praktiken (z.B. Rezitationen, Tanz, Verwendung von Kräutern und Heilmitteln) sowie Mystiker:innen nachgesagten besonderen Fähigkeiten und transzendenten Erfahrungen (z.B. Visionen, Wunderheilungen).</p>
Lernziele:	Die Studierenden lernen im Seminar die mystischen Strömungen im Judentum (Kabbala), Christentum und Islam (Sufismus) mit ihren unterschiedlichen Strömungen und Orden kennen.
Voraussetzungen:	Keine
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	<p>Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Profilierungsbereich Proseminar im Bereich Religionsgeschichte Proseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Religionswissenschaft Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA</p>
Anmeldung:	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
Prüfung:	Aktive Teilnahme und Gruppenarbeit; Kurzreferat (4 Cr)
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	silvia.martens@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre nach erster Sitzung zugänglich auf OLAT

Literatur

Freiwillige Hintergrundlektüre:

Scholem, Gershom: Die jüdische Mystik in ihren Hauptströmungen. Frankfurt a.M., 1980.

Leppin, Volker: Die christliche Mystik. München, 2007.

Schimmel, Annemarie: Sufismus. Eine Einführung in die islamische Mystik. München, 2008.

"Spiritualität", "Selbstverwirklichung", "Sektenverdacht" - religionspsychologische Perspektiven auf gesellschaftliche Bewertungen

Dozent/in:	Dr. phil. Anne Beutter
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 17.09.2024
	FRO, 3.B01
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Inhalt:	<p>Die Wirkung religiöser Praxisformen und Vorstellungen auf Individuen, ihre psychische Verfassung und ihr soziales Eingebundensein ist Gegenstand religionspsychologischer Theorien und Modelle. Aber es ist ebenso Gegenstand von populären gesellschaftlichen Beurteilungen und Bewertungen – vom Verdacht der Gehirnwäsche durch missionierende Gruppen bis zum Nutzen der Meditation für die psychische Gesundheit.</p> <p>Im Seminar erarbeiten wir grundlegende religionspsychologische Zugänge zum Thema und stellen diese in Bezug und Kontrast zu gesellschaftlichen Diskursen über die Wirkung von Religion, insbesondere jener von populären und neuen Religionsformen.</p>
Lernziele:	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über religionspsychologische Ansätze und entwickeln gleichzeitig ein Verständnis dafür, wie analytische und objektsprachliche Kategorie-Systeme das Wissen über Religionen strukturieren und evaluieren.
Voraussetzungen:	Bereitschaft zur intensiven Lektüre und zur Ausarbeitung von mündlichen und schriftlichen Beiträgen.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Profilierungsbereich Religionswissenschaft Leistungsnachweise Religionswissenschaft: Hauptseminar Religionswissenschaft: Weitere Leistungen Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Anmeldung:	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
Prüfung:	Lehrveranstaltung begleitend (4 Cr)
Prüfungsmodus / Credits:	Bestätigte Teilnahme mit Evaluation (4 Cr)
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	anne.beutter@unilu.ch
Material:	Wird auf Olat bereit gestellt

Al-Qaida, IS und Hamas - Wenn "Religion" und "Politik" zu Extremismus und Gewalt führen

Dozent/in:	Dr. phil. Jürgen Endres
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Do., 10:15 - 12:00, ab 19.09.2024
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Inhalt:	<p>Extremistische Organisationen wie Al-Qaida, IS und Hamas stellen seit drei Jahrzehnten die internationale Staatengemeinschaft, Staaten und Gesellschaften vor sicherheits- und gesellschaftspolitische Herausforderungen. Ihre Existenz, ihre Attentate und militärischen Operationen und die Tatsache, dass sich ihnen weltweit Menschen aus den unterschiedlichsten Kontexten anschliessen, ihre Strategien gutheissen oder mit ihnen sympathisieren, werfen Fragen nach den Ursachen von religiös begründeten Extremismen, nach Möglichkeiten der Prävention wie auch nach Umgangs- und Gegenstrategien auf.</p> <p>Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar aus interdisziplinärer Perspektive mit der Entstehungsgeschichte der drei extremistischen Organisationen, ihren Ideologien wie auch ihrer «Attraktivität». Folgende Ziele stehen dabei im Vordergrund:</p> <ol style="list-style-type: none">1. die Erklärung der Ursachen für das Aufkommen eines islamisch begründeten Extremismus als regionales oder globales Phänomen;2. die Diskussion zentraler ideologischer Konzepte;3. die Analyse von Radikalisierungsbiographien und der Faktoren, die zu einer Radikalisierung beitragen;4. die Diskussionen möglicher Präventions- und Gegenstrategien. <p>Die Behandlung der Themen geschieht auf konzeptioneller Ebene unter Einbeziehung soziologischer, politikwissenschaftlicher und religionswissenschaftlicher Erklärungsansätze von Konflikten, «Fundamentalismus», Extremismus und Radikalisierung sowie auf empirischer Ebene unter starkem Einbezug von Primärquellen (ideologische Schriften, Propaganda-zeitschriften und -videos). Darüber hinaus werden Martin Stupf (Bundesstrafrichter) und Thomas Gerber (Präventionsabteilung, Kantonspolizei Zürich) ausgewählte Fälle aus der Praxis des Bundesstrafgerichts und der Präventionsarbeit im Rahmen des Seminars präsentieren. Die</p>
Lernziele:	Studierenden lernen, das Phänomen des islamisch begründeten Extremismus wissenschaftlich fundiert zu erklären, zentrale ideologische Konzepte zu analysieren und Primärquellen einzuordnen und auszuwerten. Bereitschaft zur aktiven Teilnahme, Pflichtlektüre, Übernahme von Kurzreferaten
Voraussetzungen:	
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Masterseminar im Vertiefungsmodul Weltgesellschaft, Globalisierung Profilierungsbereich Religionswissenschaft Leistungsnachweise Religionswissenschaft: Hauptseminar Religionswissenschaft: Weitere Leistungen Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA Weitere Studienleistungen im Modul Global Studies Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft und Weltpolitik Weitere Studienleistungen im Modul Weltpolitik
Anmeldung:	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
Prüfung:	Aktive Teilnahme; Kurzreferat (4 Cr)
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	juergen.endres@unilu.ch

Wer spricht für Religionen und Kulturen?

Theoretische Überlegungen und empirische Untersuchungen zur öffentlichen Repräsentanz von Religions- und Migrationsgemeinschaften

<i>Dozent/in:</i>	PD Dr. phil. Frank Neubert Zurlinden
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 17.09.2024
	FRO, HS 13
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	<p>Wenn Religions- und Migrationsgemeinschaften vorgestellt werden oder sich selbst vorstellen, wenn sie sich öffentlich in eigener Sache, in Vernehmlassungen oder zu aktuellen politischen Fragen äussern, dann sehen wir oft die gleichen Personen. Wer aber sind sie? Wie werden sie ausgewählt, was qualifiziert sie zu dieser Repräsentantenrolle?</p> <p>Im Seminar wollen wir uns aus soziologisch-theoretischer Sicht aber auch an konkreten Fallbeispielen mit der Frage beschäftigen, welche Repräsentationsformen und -modelle es gibt, wie Personen zu Repräsentanten von Religions- und Migrationsgemeinschaften werden und in welchen Formen sie ihre Rolle wahrnehmen.</p> <p>Wir werden im Seminar theoretische Texte und Analysebeispiele lesen und diskutieren. Als Semesteraufgabe erarbeiten und präsentieren die Studierenden eine Fallstudie aus der Schweiz.</p>
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden kennen grundlegende theoretische Zugänge (Soziologie, Diskursforschung) zu Repräsentanz und Sprecherpositionen. Sie sind in der Lage, an konkreten Beispielen Hintergründe, Positionen und Debatten zu recherchieren.
<i>Voraussetzungen:</i>	Keine
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	<p>Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA</p> <p>Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA</p> <p>Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte</p> <p>Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft</p> <p>Masterseminar im Vertiefungsmodul Institutionen, Verbände, Religionsgemeinschaften</p> <p>Profilierungsbereich</p> <p>Religionswissenschaft Leistungsnachweise</p> <p>Religionswissenschaft: Hauptseminar</p> <p>Religionswissenschaft: Hauptseminar</p> <p>Religionswissenschaft: Weitere Leistungen</p> <p>Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften</p> <p>Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA</p> <p>Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA</p>
<i>Anmeldung:</i>	<p>***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten</p>
<i>Prüfung:</i>	Eigene Recherche und Kurzpräsentation (4 Cr)
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	frank.neubert@gmx.de

Literatur

Wird im Seminar zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Religion und Androgynität - religionsethnologische Perspektiven auf Magie, Kunst und Non-Binarität

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Balz Andrea Alter
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Studienstufe:</i>	Master / Doktorat
<i>Terminierung 1:</i>	Fr., 20.09.2024, 08:15 - 12:00
<i>Terminierung 2:</i>	Fr., 04.10.2024, 08:15 - 12:00
<i>Terminierung 3:</i>	Fr., 18.10.2024, 08:15 - 12:00
<i>Terminierung 4:</i>	Fr., 08.11.2024, 08:15 - 12:00
<i>Terminierung 5:</i>	Fr., 22.11.2024, 08:15 - 12:00
<i>Terminierung 6:</i>	Fr., 06.12.2024, 08:15 - 18:00
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	14 täglich
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Seminar befasst sich in analytischer Perspektive mit den Wechselverhältnissen von Religion, Geschlecht und Androgynität. Sei dies in den 'Weltreligionen' oder auch 'Anderen Religionen'.</p> <p>Konzeptionell legen wir religionsethnologische Perspektiven und deren Zugänge zu Magie, Kunst und Non-Binarität zugrunde. Vorgesehen ist auch der Besuch von Gästen und ein Studententag, um aktuelle Debatten gemeinsam und vertieft zu diskutieren. Die Bandbreite der Fallbeispiele wird also von den biblischen, buddhistischen, hinduistischen und islamischen Traditionen über Ethnografica aus 'schriftlosen' Kulturen bis hin zum aktuellen Kunstschaften in Mitteleuropa reichen.</p>
<i>Lernziele:</i>	<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die komplexe und mannigfaltige Beziehung von Religion und Androgynität in verschiedensten religiösen Kontexten, Inhalten und Praktiken.</p> <p>Gleichzeitig entwickeln wir ein Verständnis dafür, wie diese Beziehung(en) analysiert und systematisiert werden kann/können.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Bachelor. Bereitschaft zur intensiven Lektüre und zur Ausarbeitung von mündlichen, schriftlichen wie auch experimentellen Beiträgen.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Masterseminar in Religionswissenschaft Religionswissenschaft Leistungsnachweise Religionswissenschaft: Hauptseminar Religionswissenschaft: Weitere Leistungen Studienschwerpunkt Diversity Studies Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
<i>Prüfung:</i>	Mündliches Referat
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	balz.alter@act.uni-freiburg.de
<i>Material:</i>	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Diversity of Religion in migration society

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master / Doktorat
<i>Terminierung 1:</i>	Di., 22.10.2024, 12:30 - 15:45
<i>Terminierung 2:</i>	Di., 19.11.2024, 12:30 - 15:45
<i>Terminierung 3:</i>	Di., 17.12.2024, 12:30 - 15:45
<i>Weitere Daten:</i>	Selected data: Di 22.10., 19.11., 17.12.2024, 12.30 - 15.45 Uhr
<i>Umfang:</i>	1 semester hour per week
<i>Turnus:</i>	Monthly
<i>Inhalt:</i>	The colloquium is aimed at students who are designing or actively working on their BA, MA or doctoral thesis. In the colloquium, participants present the topic of their study and discuss it in depth in order to clarify approaches, concepts, and interpretations and, if necessary, defend or adapt them argumentatively. In addition, recent theoretical texts on religious studies can be read and discussed.
<i>Voraussetzungen:</i>	The aim of the research colloquium is for participants to learn to critically engage with texts and positions and to formulate their own positions.
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Anmeldung:</i>	***Important*** In order to acquire credits, it is mandatory to register for the course via the UniPortal. Registration opens two weeks before and ends two weeks after the start of the semester. Registrations and cancellations are no longer possible after this period. The exact registration dates can be found here: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
<i>Prüfung:</i>	Presentation of ongoing research (1 Cr)
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Active participation (presentation) (1 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Selected data: Di 22.10., 19.11., 17.12.2024, 12.30 - 15.45 Uhr
<i>Kontakt:</i>	martin.baumann@unilu.ch

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Einheit und Vielfalt des Judentums. Einleitungsvorlesung Judaistik.

Dozent/in:	Dr. phil. Simon Erlanger
Veranstaltungsart:	Einleitungsvorlesung
Durchführender Fachbereich:	IF \ Judaistik
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 18.09.2024
	FRO, 3.B52
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	neu jeweils im HS
Inhalt:	Das Judentum stellt eine der ältesten kontinuierlich existierenden religiösen Zivilisationen dar. Trotzdem sind seine grundlegenden Entwicklungslinien, Glaubenslehren und Lebenswelten weitgehend unbekannt. Die Vorlesung will eine Einführung bieten in die heute üblichen Jüdischen Studien anhand eines Überblicks über jüdische Religion, Kultur und Geschichte. Es sollen verschiedene Facetten jüdischer Zivilisation in ihrem kulturellen Reichtum vermittelt werden. Dazu soll die Entwicklung des Faches von der Judaistik als Hilfswissenschaft der Theologie über die literatur- und geschichtswissenschaftlich orientierte Wissenschaft des Judentums hin zu den modernen kulturwissenschaftlich orientierten «Jewish Studies» aufgezeigt werden.
Lernziele:	Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die modernen Jüdischen Studien. Das Fach wird in all seinen Facetten, Themen und in seiner historischen Entwicklung vorgestellt. Ziel ist es, eine Grundlage für das weitere Studium der Judaistik beziehungsweise die Einordnung judaistischer Themen zu vermitteln.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Einführung in die Judaistik Einleitung Judaistik Einleitungsvorlesung in der Fächergruppe 1 Fachbereich Judaistik Freie Studienleistungen Judaistik BA Freie Studienleistungen Judaistik MA Judaistik Profilierungsbereich Religionswissenschaft Leistungsnachweise Religionswissenschaft: Weitere Leistungen TF RP 30.03.22 Studienleistungen (nicht für Studiengang Religionspädagogik anrechenbar) Vorlesung im Basismodul Religion Vorlesung in Judaistik Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Prüfung:	- TF: Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - KSF: Benotete schriftliche Prüfung (2 Cr)*
	* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.
Prüfungsmodus / Credits:	TF: Unbenoteter Leistungsnachweis (2 Cr) KSF: Benotete Prüfung (2 Cr) kein Abschluss (0 Cr) Entscheidung im November (0 Cr) Aktive Teilnahme (Promotion) (0 Cr)
Hinweise:	TF: Bestandteil des Einführungsjahres Theologie TF: Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Judaistik: Einführung in die Judaistik
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	simon.erlanger@unilu.ch

Literatur

- Adler, Leo: Der Mensch in der Sicht der Bibel, München 1965.
Von Braun, Christina/Brumlik, Micha (Hg.): Handbuch Jüdische Studien; Wien/Köln/Weimar 2018.
Stemberger, Günter: Jüdische Religion, München 2002.

Das Judentum und jüdische Identitäten in der Moderne

Dozent/in:	Prof. Dr. Dr. theol. h.c. Susannah Heschel	
Veranstaltungsart:	Hauptvorlesung	
Durchführender Fachbereich:	IF \ Judaistik	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Terminierung 4:	Mo., 21.10.2024, 18:15 - 20:00 Täglich Di., 16:15 - 18:00, ab 22.10.2024	FRO, 3.B57 INS 10, 220
Terminierung 5:	Fr., 25.10.2024, 10:15 - 12:00 Täglich Mo., 16:15 - 18:00, ab 28.10.2024 Täglich Mo., 16:15 - 18:00, ab 04.11.2024	INS 10, 214 INS 10, 214 INS 10, 220
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	kein Turnus	
Inhalt:	<p>Das Versprechen der Moderne ist ein Versprechen des Universalismus. Die europäische Aufklärung versprach den Juden Emanzipation und Integration. Die Schriften von Kant und Lessing wie die Grundwerte der Französischen Revolution unterstrichen dies. Die Hinwendung der Juden in Europa, Nordafrika und dem Nahen Osten zur europäischen Moderne inspirierte eine bemerkenswerte Ära jüdischer Kreativität in allen Facetten des religiösen, intellektuellen und wissenschaftlichen Engagements. In diesem Kurs werden einige der Schlüsselemente dieser Kreativität sowie einige der daraus resultierenden Debatten sowohl innerhalb der jüdischen Gemeinschaft als auch zwischen Juden und Nicht-Juden untersucht. Fragen der Emanzipation, der Macht, der Assimilation, des Nationalismus, der Migration, des Diasporismus, des Geschlechts, des Rassismus, des Antisemitismus und der religiösen Praxis (Recht und Frömmigkeit) werden uns im Laufe des Semesters beschäftigen.</p> <p>Wir vergleichen und kontextualisieren auch jüdische Erfahrungen der Moderne - westeuropäische und osteuropäische, europäische mit nordafrikanischer und jener im Nahen Osten, jüdische und arabische - und wir werden diese Erfahrungen kontextualisieren und verschiedene Möglichkeiten der Theoriebildung in Betracht ziehen, mit Bezug auf postkoloniale Theorie, feministische Theorie und psychoanalytische Theorie.</p> <p>Die Lektüre umfasst Werke der Philosophie und Theologie, der Geschichte, der Kulturwissenschaften, der erzählenden Fiktion, der Poesie und der Theorie, um einen breit gefächerten Ansatz zum Verständnis der Herausforderungen zu schaffen, denen sich Juden gegenübersehen, die gleichzeitig um zeitgenössische Relevanz rangen und sich einer Tradition und einer Vergangenheit verpflichtet fühlten, die sie faszinierend und doch zuweilen irrelevant fanden.</p> <p>Wir werden chronologisch vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart vorgehen, wobei wir nur ausgewählte Beispiele aus den florierenden Diskussionen und der Sekundärliteratur lesen können.</p>	
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Verfolgen der Entwicklung des jüdischen Denkens in der Neuzeit. - Entwicklung kritischer Lese- und Denkfähigkeiten im Umgang mit Primärquellen von und über Juden und das Judentum ab dem 18. Jahrhundert. - Entwicklung interdisziplinärer Kompetenz durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Ausdrucksformen, einschliesslich literarischer, politischer, historischer und philosophischer Schriften. - Verständnis der Geschichte der Juden in Europa und ihrer intellektuellen und historischen Entwicklung in Bezug auf das europäische Denken und die europäische Politik. - Verständnis der Beziehung zwischen theologischen Fragen und historischem Kontext. - Vertrautheit mit der komplexen Natur der Moderne, insbesondere ihrer Beziehung zu Europa, wie sie von Jüd:innen in West-, Mittel- und Osteuropa verstanden wird. - Hintergrundwissen über das moderne jüdische Denken, das sowohl das zeitgenössische Judentum als auch die Debatten über zeitgenössische jüdische Themen beleuchtet. 	
Sprache:	Deutsch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	<p>BA RP Hauptvorlesung Biblisch-historischer Bereich BA RP Hauptvorlesung frei wählbar Fachbereich Judaistik Freie Studienleistungen Judaistik BA Freie Studienleistungen Judaistik MA</p>	

Hauptvorlesung Biblisch-historischer Bereich
Hauptvorlesung frei wählbar
Judaistik
Profilierungsbereich
Religionswissenschaft Leistungsnachweise
Religionswissenschaft: Weitere Leistungen
TF RP 30.03.22 Studienleistungen (nicht für Studiengang
Religionspädagogik anrechenbar)
Vorlesung im Vertiefungsmodul Institutionen, Verbände,
Religionsgemeinschaften
Vorlesung in Judaistik
Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA
Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA
Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA
Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Prüfung:

- TF: Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
- TF: Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
- KSF: Benotete schriftliche Prüfung (2 Cr)*

* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.

Prüfungsmodus / Credits:

- TF: Unbenoteter Leistungsnachweis (2 Cr)
- TF: Benotete Prüfung (3 Cr)
- KSF: Benotete Prüfung (2 Cr)
- kein Abschluss (0 Cr)
- Entscheidung im November (0 Cr)
- Aktive Teilnahme (Promotion) (0 Cr)

Hörer/innen:

Offen für Hörer/innen
susannah.heschel@dartmouth.edu

Kontakt:

Geschichte und Themen des jüdisch-christlichen Dialogs

Dozent/in:	Prof. P. Dr. theol. Christian M. Rutishauser SJ
Veranstaltungsart:	Hauptvorlesung
Durchführender Fachbereich:	IF \ Judaistik
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 17.09.2024
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Kein Turnus
Inhalt:	Eine gegenseitige Bezugnahme von Juden und Christen hat es immer gegeben, jüdisch-christlicher Dialog ist jedoch ein Konzept der Moderne. Die Vorlesung führt in die systematischen Grundlagen ein, stellt Dialog-Pioniere vor und beschreibt den gesellschaftlichen Kontext und Durchbruch nach der Shoah. Entstehung und Rezeption des Konzilsdokuments <i>Nostra aetate</i> spielen dabei eine zentrale Rolle. Die unterschiedlichen Akteure des Dialogs sowie Themen und Herausforderungen, werden dargestellt und reflektiert. Ein Blick auf die USA, Europa und Israel lässt unterschiedliche Entwicklungen sichtbar werden.
Lernziele:	Voraussetzung und Konzept sowie Geschichte und Themen des jüdisch-christlichen Dialogs kennenlernen.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	BA RP Hauptvorlesung Biblisch-historischer Bereich BA RP Hauptvorlesung frei wählbar Fachbereich Judaistik Freie Studienleistungen Judaistik BA Freie Studienleistungen Judaistik MA Hauptvorlesung Biblisch-historischer Bereich Hauptvorlesung frei wählbar Judaistik Profilierungsbereich TF RP 30.03.22 Studienleistungen (nicht für Studiengang Religionspädagogik anrechenbar) Vorlesung in Judaistik Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Prüfung:	- TF: Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - TF: Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung) - KSF: Benotete schriftliche Prüfung (2 Cr)*
	* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.
Prüfungsmodus / Credits:	TF: Unbenoteter Leistungsnachweis (2 Cr) TF: Benotete Prüfung (3 Cr) KSF: Benotete Prüfung (2 Cr) kein Abschluss (0 Cr) Entscheidung im November (0 Cr) Aktive Teilnahme (Promotion) (0 Cr)
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	christian.rutishauser@jesuiten.org (bis 31.07.2024) / christian.rutishauser@unilu.ch (ab 01.08.2024)

Literatur

- Rendtorff Rolf/Henrix Hans Hermann/Kraus Wolfgang (Hg.) Die Kirchen und das Judentum. Dokumente von 1945-1985, Bd. 1 Paderborn München 1988/ Bd. 2 Paderborn 2000.
- Boschki Reinhold/Wohlmuth Josef (Hg.), *Nostra Aetate 4. Wendepunkt im Verhältnis von Kirche und Judentum – bleibende Herausforderung für die Theologie*, Schöningh Paderborn 2015.
- Christian M. Rutishauser/Barbara Schmitz/Jan Woppowa (Hg.), *Jüdisch-christlicher Dialog. Ein Studienhandbuch für Lehre und Praxis*, Mohr-Siebeck: Tübingen 2024.

Doing Research: Logik der Forschung in den Sozial- und Kommunikationswissenschaften – erste Schritte

Dozent/in:	Dr. phil. Patrick Schenk
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Bachelor
Termine:	Wöchentlich Do., 10:15 - 12:00, ab 19.09.2024

FRO, HS 7

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Inhalt:	<p>Das Metier der Sozial- und Kommunikationswissenschaften zu beschreiben ist keine einfache Aufgabe. All den unterschiedlichen Zugängen zum Trotz verbindet sie jedoch eines: die Neugierde am Menschen. Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler wollen hinter verschlossene Türen blicken, wollen die verborgenen Strukturen des Zusammenlebens freilegen und die Welt althergebrachter Gewissheiten ins Wanken bringen (wenn auch nur ein bisschen). Dazu brauchen sie die richtigen Werkzeuge. Sie brauchen eine Logik und Methoden für die empirische Sozialforschung.</p>

Doch Vorsicht: Methoden sollten Sie nicht als eine Ansammlung toter Worte in dicken Büchern verstehen. Empirische Sozialforschung ist eine praktische Angelegenheit. Es ist eine Kompetenz, eine Fähigkeit, ein Handwerk. So wie Künstlerinnen und Künstler lernen müssen, den Pinsel richtig zu führen, müssen auch Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler lernen, ihre Werkzeuge zu meistern. Dann können sie, so wie die Malerin oder der Maler auch, Neues schaffen, das uns bereichert, voranbringt und hoffentlich auch erfreut.

Ihnen den praktischen Sinn und die Kompetenzen für die empirische Sozialforschung zu vermitteln ist das Ziel dieser Vorlesung. Dazu verfolgen wir einen «bottom-up» Ansatz. Anhand konkreter Forschung, darunter Studien zu Algorithmen, Digitalisierung oder künstlicher Intelligenz, besprechen wir die Stärken unterschiedlicher Forschungsansätze, ihre Annahmen, ihre Vorgehensweise, ihre Tücken. Anstatt Methoden nur als Ansammlung fester Regeln zu begreifen, sehen Sie, wie Methoden in der Forschung eingesetzt werden, was man mit ihnen machen kann, wozu sie dienen und bei welchen Fragen sie helfen. Dadurch erhalten Sie eine Einführung in die Logik der Sozial- und Kommunikationswissenschaften und ihren zentralen Verfahren, von qualitativen Interviews, über Inhaltsanalysen, bis zu Experimenten und gross angelegten Befragungen. Diejenigen, die sich diese Kompetenzen aneignen wollen, um ihre Neugierde über die soziale Welt zu stillen, sind herzlich eingeladen.

Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	(Religions-)Soziologie Freie Studienleistungen Soziologie BA Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft Studienleistungen Vertiefung Soziologie Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I Vorlesung im Bereich Methoden Vorlesung im Bereich Methoden I (einführend) Vorlesung im Modul Grundlagen Vorlesung in Soziologie Vorlesung Methoden der empirischen Sozialforschung I Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen
Anmeldung:	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmelddaten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
Prüfung:	- Regelmässige Anwesenheit - Aktive Mitarbeit - Benotete Prüfung in der letzten Vorlesungswoche

Eine Prüfungsanmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zu den Prüfungen: www.unilu.ch/ksf/pruefungen

Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (Details siehe 'Prüfung') (2 Cr)
Hinweise:	Der Besuch eines der drei Tutorate ist wärmstens empfohlen.
Kontakt:	patrick.schenk@unilu.ch
Material:	Materialien werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

- Diekmann, Andreas. 2005. Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Hamburg: Rohwolt.
- Schnell, Rainer, Paul B. Hill, and Elke Esser. 2008. Methoden der Empirischen Sozialforschung. 8., unveränd. Aufl. Lehrbuch. München [u.a.]: Oldenbourg.
- Rössel, Jörg, and Patrick Schenk. 2018. "Researching the Transformation of Wine Discourse from 1974-2008 Using Quantitative Content Analysis." SAGE Research Methods Cases.

Einführung in die Statistik

Dozent/in:	Dr. Guy Schwegler
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Bachelor
Termine:	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 19.09.2024
	FRO, HS 16
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Inhalt:	<p>Die Sozialwissenschaften sind als empirische Wissenschaft angewiesen auf die statistischen Techniken zur Analyse von Daten, wie sie etwa die Befragungen von Personenstichproben oder auch weiterer Quellen generieren. Diese Vorlesung führt in Statistik ein und verfolgt dabei insbesondere zwei Ziele: Zuerst werden die Grundlagen der Inferenzstatistik vermittelt, also wie der Schluss von einer Stichprobe auf eine Grundgesamtheit erfolgt. Danach wird ein erstes multivariates Verfahren eingeführt, nämlich die multiple lineare Regression.</p> <p>Die Teilnehmer*innen der Vorlesung sollen zwar erste Kenntnisse in der Deskriptivstatistik vorweisen, aber in der Veranstaltung werden die beiden erwähnten Inhalte auch genutzt, um Grundlagen zu repetieren. Weiter ergänzen zwei Angebote die Vorlesung: Einerseits werden Rechnungsschritte der statistischen Verfahren in einem Tutorat vertieft und andererseits bietet ein weiteres Seminar die grundlegende Einführung in eine Datenanalysesoftware (siehe Hinweise).</p>
Voraussetzungen:	Voraussetzung zur Teilnahme ist eine erfolgreiche Absolvierung der «VL Methoden der empirischen Sozialforschung» I + II oder deren äquivalente Veranstaltung «Doing Research» I + II.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Soziologie BA Freie Studienleistungen Soziologie MA Kolloquialvorlesung Grundlagen der multivariaten Statistik Kolloquialvorlesung Grundlagen statistischer Verfahren Methodische Lehrveranstaltungen Methodische Lehrveranstaltungen Profilierungsbereich Studienleistungen Vertiefung Soziologie Weitere Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft MA Weitere Studienleistungen im Fach Soziologie BA Weitere Studienleistungen im Modul Forschungsinstrumente - doing research Weitere Studienleistungen im Modul Statistics and Quantitative Methods
Anmeldung:	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmelddaten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
Prüfung:	Hauptklausur: Wiederholungsklausur: Eine Prüfungsanmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zu den Prüfungen: www.unilu.ch/ksf/pruefungen
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Hinweise:	Begleitend zur Vorlesung soll das 14-täglich stattfindende Tutorat besucht werden. Zudem wird auch eine Teilnahme am Seminar „Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R“ empfohlen. Darin wird die Anwendung der multivariaten Verfahren mit der Datenanalysesoftware R vertieft.
Kontakt:	guy.schwegler@unilu.ch
Material:	Materialien werden auf OLAT bereitgestellt.

Literatur

Diaz-Bone, Rainer. 2019. Statistik für die Soziologie. 6. Auflage. München: UVK

Methoden der empirischen Sozialforschung I

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Bachelor
Termine:	Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 17.09.2024
	FRO, 3.A05
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Inhalt:	<p>Sozialwissenschaften wie die Soziologie, die Politikwissenschaft oder die empirischen Medien- und Kulturwissenschaften erheben systematisch nachprüfbares Wissen über die Gesellschaft. Dafür benötigen diese Wissenschaften Forschungsstrategien und Forschungsmethoden. Diese Strategien und Methoden zu entwickeln, zu systematisieren und ihre Anwendung sowie Eigenschaften zu untersuchen ist Aufgabe der empirischen Sozialforschung. Die Vorlesung führt über zwei Semester in die empirische Sozialforschung ein. Dabei wird der Koexistenz verschiedener Forschungsparadigmen Rechnung getragen. Am Anfang werden erste Charakterisierungen der empirischen Sozialforschung vorgestellt und die wissenschaftstheoretischen Grundlagen für die nicht-standardisierte (qualitative) und standardisierte (quantitative) Sozialforschung eingeführt. Dann folgen die verschiedenen Forschungslogiken der Sozialforschung. Das Herbstsemester endet mit einem Überblick über die verschiedenen Untersuchungsdesigns und Datenformen.</p> <p>Ausblick: Im Frühjahrssemester werden die Datenerhebungsmethoden Befragung und Inhaltsanalyse behandelt. Im zweiten Teil des Frühjahrssemesters folgt eine Einführung in die Deskriptivstatistik und die Datenanalysesoftware RStudio (und die Benutzeroberfläche RStudio).</p>
Voraussetzungen:	Die Vorlesung ist für Studienanfänger und Studienanfängerinnen geeignet.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	<p>Elective courses</p> <p>Freie Studienleistungen Soziologie BA</p> <p>Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA)</p> <p>Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA)</p> <p>Methodenseminar in Religionswissenschaft</p> <p>Profilierungsbereich</p> <p>Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I</p> <p>Vorlesung im Bereich Methoden</p> <p>Vorlesung im Bereich Methoden I (einführend)</p> <p>Vorlesung im Modul Grundlagen</p> <p>Vorlesung Methoden der empirischen Sozialforschung I</p> <p>Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen</p>
Anmeldung:	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmelddaten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
Prüfung:	<p>Hauptklausur:</p> <p>Wiederholungsklausur:</p>
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Hinweise:	Besuch des begleitenden Tutorats erforderlich; die Vorlesungsprüfung findet in Form einer Klausur statt.
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht

Literatur

Wird in einem Syllabus bekannt gegeben (OLAT)

Messianische Bewegungen im Judentum

Dozent/in:	Dr. theol. Martin Steiner, MA
Veranstaltungsart:	Lektürekurs/Proseminar
Durchführender Fachbereich:	IF \ Judaistik
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 16.09.2024
	FRO, HS 11
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Kein Turnus
Inhalt:	<p>Die Geschichte jüdischer Messiasfiguren beginnt vor der christlichen Zeitrechnung und reicht bis in unsere Gegenwart hinein. Messiaskonzeptionen, wie jene aus dem Hause Josefs oder den davidischen Messias gibt es seit der Antike. Das Christentum selbst entstand aus einer messianischen Bewegung und Jesus von Nazareth ist wohl die bekannteste Messiasfigur aus dem Judentum. Zu seiner Zeit und danach traten viele weitere jüdische Lichtgestalten auf, wie z.B. Bar Kochba. Doch die meisten brachten nicht die Erlösung, die sich deren Anhänger erhofften. In der Regel enttäuschten sie und aus der Ernüchterung heraus sollte anhand von Kriterien der „richtige“ vom „falschen“ Messias unterschieden werden. Der mittelalterliche Gelehrte Moses Maimonides legte Unterscheidungsmerkmale vor, die bis heute innerjüdische Orientierung in der Messiasfrage bieten. Die frühe Neuzeit brachte mit Shabbatei Zwi (1626-1676) und Jakob Frank (1726-1791) wieder „falsche“ Messiasse hervor und die meisten ihrer Anhänger wurden bitter enttäuscht. Ab der Aufklärung wurde in vielen jüdischen Strömungen die Frage nach dem Messias entpersonalisiert. An die Stelle des Messias trat das Konzept der messianischen Zeit, wie u.a. bei Abraham Geiger (1810–1874) oder Hermann Cohen (1842–1918). Selbst in der Moderne verklang die Frage nach dem Messias aber nicht. Menachem Mendel Schneerson, der 1994 starb, wird als der Messias aus Brooklyn vorgestellt. Seine Chabad-Lubawitscher Bewegung wächst weltweit. Besonders litauische Talmudgelehrten kritisieren Rebbe Scheerson mitunter stark, weil er von seinen Anhängern teils als göttlicher Messias charakterisiert wird. Zu Letzt soll ein Seitenblick in umstrittene „messianisch-jüdische Gemeinden“ in Jerusalem gelegt werden, die als immer grösser werdendes Randphänomen existieren und sich selbst als Teil des Judentums betrachten.</p>
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	<p>Fachbereich Judaistik Freie Studienleistungen Judaistik BA Freie Studienleistungen Judaistik MA Judaistik Lektürekurs Lektürekurs in Judaistik Methodenseminar in Judaistik (BA) Methodisches Proseminar Proseminar in Judaistik TF RP 30.03.22 Studienleistungen (nicht für Studiengang Religionspädagogik anrechenbar) Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA</p>
Prüfung:	<ul style="list-style-type: none"> - TF: Bestätigte Teilnahme (1 Cr) (= Bestätigte Teilnahme) - TF: Unbenotetes Referat (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - TF: Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) - KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)* <p>* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.</p>
Prüfungsmodus / Credits:	<p>TF: Bestätigte Teilnahme (1 Cr) TF: Unbenoteter Leistungsnachweis (2 Cr) TF: Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr) kein Abschluss (0 Cr) Entscheidung im November (0 Cr) Aktive Teilnahme (Promotion) (0 Cr)</p>
Hinweise:	<p>Die Teilnahme in der 1. Woche ist verpflichtend TF: Die Veranstaltung kann als Lektürekurs oder als Proseminar (ausschliesslich mit benoteter schriftlicher Arbeit) belegt werden. KSF: Die Veranstaltung gilt als Proseminar oder methodisches Seminar.</p>
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung
Kontakt:	martin.steiner@unilu.ch

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Methodenseminar: Einführung in die Methoden der interdisziplinären Religionsforschung

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Silvia Martens
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF \ Religion - Wirtschaft - Politik
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do., 10:15 - 12:00, ab 19.09.2024
	INS 10, 214
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Methodenseminar führt ein in die Methodologie und Methodenwahlfrage interdisziplinärer Religionsforschung allgemein und im Joint Degree Master Religion, Wirtschaft und Politik speziell. Das Seminar reflektiert die besonderen Zugänge und Anforderungen an interdisziplinäres Arbeiten und stellt einige grundlegende Begriffe und Konzepte vor. Es werden sodann grundlegende Informationen zu qualitativen und quantitativen Methoden vermittelt. Hinzu kommen hermeneutische und normative Zugänge zum Wechselverhältnis von Religion mit Wirtschaft und Politik. Im Blick auf zukünftige eigene Forschungen für die Masterarbeit werden praktische Fragen des Forschungsprozesses vorgestellt, diskutiert und an Beispielen erprobt.</p> <p>Das Methodenseminar ist Teil des RWP-Einführungsmoduls und für alle Studierenden des Joint Degree Master "Religion – Wirtschaft – Politik" Pflicht. Interessierte Studierende anderer Studiengänge und Fakultäten auf Masterstufe oder mit fortgeschrittenen Kenntnissen im Bachelor-Studium sind willkommen.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Das Methodenseminar ist Teil des RWP-Einführungsmoduls und für alle Studierenden des Joint Degree Master "Religion – Wirtschaft – Politik" Pflicht. Es wird in der Regel im 1. Semester des MA RWP belegt.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Begrenzung:</i>	12
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar im Einführungsmodul (MA RWP) Methodenseminar in Religionswissenschaft Profilierungsbereich Religionswissenschaft Leistungsnachweise Religionswissenschaft: Weitere Leistungen Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Anmeldung:</i>	via Uniportal
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Textlektüre) (3 Cr)
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	silvia.martens@unilu.ch
<i>Material:</i>	Die Lektüre wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Unterrichtsmaterialien werden auf OLAT abgelegt.

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters auf OLAT bereitgestellt.

Schreibwerkstatt: Wissenschaftliches Schreiben

Dozent/in:	Sahra Lobina, MA Léonie Bisang, MA Dr. phil. Andreas Tunger-Zanetti	
Veranstaltungsart:	Methodisches Seminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Diverse	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Termine:	Wöchentlich Fr., 10:15 - 12:00, ab 20.09.2024	INS 10, 220
Terminierung 2:	Mo., 18.11.2024, 10:15 - 12:00	FRO, 3.B52
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	wöchentlich	
Inhalt:	<p>Wissenschaftliches Schreiben ist keine Kunst. Es ist ein Handwerk. Wir können es lernen – und stetig verbessern.</p> <p>Wo fange ich an? Was ist ein wissenschaftliches Thema, wie formuliere ich eine Forschungsfrage? Was ist ein Exposé – und was soll es können?</p> <p>In der Schreibwerkstatt steht der Schreibprozess im Zentrum. Wir vermitteln und trainieren konkrete Techniken um Ideen zu finden und Forschungsfragen zu entwickeln. Teilnehmende lernen, mit Inhaltsverzeichnissen ihre Arbeiten zu strukturieren, bevor sie diese geschrieben haben.</p> <p>Die Angst vor dem leeren Blatt wird ersetzt durch die Freude am <i>shitty first draft</i>. Sie schreiben von Version zu Version und kombinieren freies und schnelles Vorwärtsschreiben mit systematischen Überarbeitungstechniken. Eine besondere Rolle spielen hierbei gut geplantes Feedback und klug gesetzte Deadlines. (Und ja, vielleicht finden Sie auch sinnvolle Einsatzmöglichkeiten für die künstliche Intelligenz Ihres Vertrauens.)</p> <p>Die Schreibwerkstatt begleitet die Planung einer eigenen Seminararbeit. Ziel ist, dass Sie Ende Semester ein umsetzbares Exposé samt ersten Textproben haben, sodass Sie in der vorlesungsfreien Zeit sofort losschreiben können. Wir freuen uns darauf, mit Studierenden aus allen Fächern und Studienstufen zusammenzuarbeiten.</p>	
Begrenzung:	30 Studierende. Studierende der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät haben gegenüber Studierenden anderer Fakultäten den Vortritt.	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	<p>Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik BA Freie Studienleistungen Judaistik BA Freie Studienleistungen Kultwissenschaften BA Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft BA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft MA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Soziologie BA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Lehrveranstaltung zum wissenschaftlichen Schreiben Profilierungsbereich Proseminar Recherchieren, Strukturieren und Schreiben Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA</p>	
Anmeldung:	<p>***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmelddaten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten</p> <p>Eine Anmeldung im Uni Portal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.</p>	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)	
Kontakt:	sahra.lobina@unilu.ch /leonie.bisang@unilu.ch / andreas.tunger@unilu.ch	
Material:	Olat-Plattform	

Literatur

- Becker, Howard S. *Die Kunst des professionellen Schreibens: ein Leitfaden für die Geistes- und Sozialwissenschaften*. Frankfurt am Main 1994.
- Eco, Umberto. *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften*. Heidelberg 2005 (Mailand 1977).
- Horvath, Kenneth. «Forschungsfragen». In: Bauer, Nina u. Blasius, Jörg: *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung*, Wiesbaden 2022, S. 35–50.
- Groeber, Valentin. *Wissenschaftssprache. Eine Gebrauchsanweisung*. Paderborn 2012.
- Krajewski, Markus. *Lesen Schreiben Denken: Zur wissenschaftlichen Abschlussarbeit in 7 Schritten*. Köln 2015 (2013).
- Kruse, Otto. *Keine Angst vorm leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium*. Frankfurt/Main 1994.
- Wolfsberger, Judith. *Frei geschrieben: Mut, Freiheit & Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten*. Wien 2021 (2007).

Politik und Religion. Politikwissenschaftliche Grundlagen

Dozent/in:	Prof. Dr. Antonius Liedhegener
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Durchführender Fachbereich:	IF \ Religion - Wirtschaft - Politik
Studienstufe:	Master
Termine:	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 19.09.2024
Terminierung 2:	Do., 07.11.2024, 14:15 - 16:00
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	<p>Religion ist seit geraumer Zeit zurück in der öffentlichen Debatte. Zahlreiche global wahrgenommene Ereignisse wie die Terroranschläge des 11. September 2001, die Religiöse Rechte in den USA, der Irakkrieg, der Streit um einen Gottesbezug in Verfassungen in Europa, die Kontroversen um Kopftuch, Moscheebau, Minarett und Burka quer durch Europa oder der weithin gescheiterter Arabische Frühling und die Flüchtlingskrisen 2015/16 sowie vor allem die zahlreichen religiös konnotierten Selbstmordattentate islamischer Extremisten der letzten Zeit, unterstreichen eindrucksvoll die Politikfähigkeit von Religion im 21. Jahrhundert. Gänzlich neu sind die damit verbundenen Grundfragen um Macht, Gewalt, Demokratie, Interessen und Grundrechte für die Politikwissenschaft zwar nicht, aber die Politikwissenschaft muss sich ihnen mit neuer Dringlichkeit stellen.</p> <p>Das Masterseminar vermittelt im Sinne eines speziellen politikwissenschaftlichen Grundkurses (für Studierende mit einem BA-Abschluss in anderen Fächern) die ideengeschichtlichen und politiktheoretischen Schlüsselthemen des Wechselverhältnisses von Politik und Religion und präsentiert und diskutiert zentrale Ergebnisse der jüngeren empirischen Politikwissenschaft zur Rolle von Religion in der nationalen und internationalen Politik der Gegenwart. Untersucht werden die Rolle von Religionen für die Legitimation von Herrschaft, ihr Einfluss auf politische Entscheidungen und ihre Bedeutung für die Zivilgesellschaft und damit die Stabilität demokratischer Gesellschaften. Gefragt werden soll vor allem, ob und unter welchen Bedingungen Religion für demokratische Politik heute ein Gefährdungspotential oder eine Ressource zur politischen Gestaltung darstellt. In der Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Religion und Politik wird zugleich exemplarisch mit den konzeptionellen und methodischen Grundlagen der Politikwissenschaft vertraut gemacht.</p>
Voraussetzungen:	Das Seminar richtet sich vorrangig an jene Studierenden des Joint Degree Masters „Religion – Wirtschaft – Politik“, deren erster Studienabschluss (BA o.ä.) nicht im Bereich der Politikwissenschaft erfolgte. Studierende der Politikwissenschaft auf Masterstufe bzw. mit politikwissenschaftlichem BA-Abschluss sind aber, sofern die Kapazitäten reichen, ebenfalls willkommen. Die Teilnahme ist auf 15 Personen beschränkt.
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	15 Studierende
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Masterseminar im Basismodul Politik Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Anmeldung:	via Uniportal
Prüfung:	Aktive Teilnahme mit Pflichtlektüre und Referat Es gelten die Prüfungsbedingungen des Standortes Universität Luzern.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	zrwp.master@unilu.ch
Material:	Ein Reader wird elektronisch bereitgestellt. Zugangsdaten in der ersten Sitzung.

Smart Writing 2.0?!- KI und Wissenschaftliches Schreiben

Dozent/in:	Jennifer Widmer, MA
Veranstaltungsart:	Übung
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Diverse
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 16.09.2024
	FRO, HS 12
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Turnus:	die ersten sieben Wochen vom Semester
Inhalt:	Künstliche Intelligenz (KI) nimmt zunehmend eine bedeutende Rolle in unserem wissenschaftlichen Schreiben ein. Die Frage, inwiefern KI zur Verbesserung der Qualität und Effizienz wissenschaftlicher Texte beiträgt, ist dabei polarisierend. In diesem praxisorientierten Seminar erkunden wir, wie KI-Tools bei der Themenfindung, der Formulierung präziser Forschungsfragen, der Literaturrecherche und der Strukturierung von Arbeiten unterstützen können. Darüber hinaus behandeln wir, wie KI beim Zeitmanagement von Schreibprojekten helfen kann, wie KI-gestützte Anwendungen das Verfassen stilistisch und grammatisch einwandfreier Texte erleichtern und welche Hilfsmittel es für korrektes Zitieren gibt und vieles mehr. Unser Ziel ist es, herauszufinden, wie KI und ihre unterschiedlichen Tools optimal genutzt werden können. Dabei beschäftigen wir uns auch mit den Grenzen und Chancen von KI und dem wissenschaftlichen Schreiben. Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die KI in ihrem wissenschaftlichen Schreiben anwenden und kritisch hinterfragen wollen. Die behandelten Themen und Fragestellungen werden anhand von praktischen Aufgaben vertieft.
Voraussetzungen:	Sie haben schon eine Proseminararbeit geschrieben
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	max. 30 Teilnehmende
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Geschichte MA Freie Studienleistungen Judaistik BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft BA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft MA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Freie Studienleistungen Soziologie BA Freie Studienleistungen Soziologie MA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung MA Profilierungsbereich
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (2 Cr)
Kontakt:	jennifer.widmer@unilu.ch

Literatur

Swoboda, M. (2023). Künstliche Intelligenz in der Schreibwerksatt. In Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht (S. 255-275). Springer Vieweg. https://doi.org/10.1007/978-3-658-42166-3_10

KI-Werkzeuge für kulturwissenschaftliche Texte

Dozent/in:	Dr. phil. Marion Ronca
Veranstaltungsart:	Übung
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Diverse
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Mi., 16:15 - 18:00, ab 18.09.2024
	FRO, 4.B54
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Turnus:	in den ersten sieben Wochen
Inhalt:	KI-gestützte Werkzeuge können beim Verfassen von kulturwissenschaftlichen Texten eine grosse Unterstützung sein, wenn sie richtig und zielführend eingesetzt werden. Die Übung bietet einen Überblick von den wichtigsten Werkzeugen und ihren Anwendungsmöglichkeiten. In Übungen machen sich die Studierenden mit den neuen Textwerkzeugen vertraut und lernen studienpraktische, rechtliche und ethische Aspekte im Umgang mit ihnen.
Voraussetzungen:	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im BA-Hauptstudium und im MA-Studium. Die Studierenden müssen Erfahrung mit dem Verfassen von Seminararbeiten ohne die Unterstützung von KI haben.
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	max. 30 Teilnehmende
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Geschichte MA Freie Studienleistungen Judaistik BA Freie Studienleistungen Judaistik MA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft BA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft MA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Freie Studienleistungen Soziologie BA Freie Studienleistungen Soziologie MA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung MA Profilierungsbereich
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (2 Cr)
Hinweise:	Die Übung hat den Umfang von einer Semesterwochenstunde und findet während der ersten sieben Wochen des Semesters wöchentlich zweistündig statt.
Kontakt:	marion.ronca@unilu.ch

Tutorat zur VL Doing Research: Logik der Forschung in den Sozial- und Kommunikationswissenschaften, Gr. 1

Dozent/in:	Dr. phil. Patrick Schenk / TutorIn
Veranstaltungsart:	Übung
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Bachelor
Termine:	Wöchentlich Do., 12:15 - 14:00, ab 19.09.2024
	INS 10, 220
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Inhalt:	<p>Die Methoden und die Logik der Forschung in der Sozial- und Kommunikationswissenschaften sind keine Ansammlung toter Worte in dicken Büchern. Empirische Forschung ist eine praktische Angelegenheit. Es ist eine Kompetenz, eine Fähigkeit, ein Handwerk. So wie Künstlerinnen und Künstler lernen müssen, den Pinsel richtig zu führen, müssen auch Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler lernen, ihre Werkzeuge zu meistern. Dann können sie, so wie die Malerin oder der Maler auch, Neues schaffen, das uns bereichert, voranbringt und hoffentlich auch erfreut.</p> <p>In der Vorlesung «Doing Research» erhalten Sie anhand konkreter Forschung, darunter Studien zu Algorithmen, Digitalisierung oder künstlicher Intelligenz, eine Einführung in die Logik der Sozial- und Kommunikationswissenschaften und ihren zentralen Verfahren, von qualitativen Interviews, über Inhaltsanalysen, bis zu Experimenten und gross angelegten Befragungen. In den Tutoraten haben Sie die Möglichkeit, dieses Wissen einzuüben, es zu stärken, es zu verkörpern. Während Sie in der Vorlesung davon hören, wie andere den Pinsel geführt haben, nehmen Sie in den Tutoraten den Pinsel selbst in die Hand.</p> <p>Dies umfasst dreierlei: Erstens können Sie die Texte und Inhalte zur Vorlesung kritisch diskutieren. Zweitens können Sie Fragen stellen zu den Forschungsbeispielen, den Verfahren und den Argumenten. Drittens können Sie Ihr Wissen anwenden, indem Sie bei der Lösung von Übungsaufgaben mitwirken. Damit ergänzen die Tutorate die Inhalte der Vorlesung, dienen aber auch ihrer Vertiefung und der Vorbereitung auf die Prüfung zur Vorlesung.</p>
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	<p>Die Tutorate leben von der aktiven Mitarbeit der Studierenden und ihrer intensiven Betreuung. Um dies zu gewährleisten, streben wir eine möglichst ausgewogene Verteilung der Studierenden über die drei Tutorate an. Deshalb sind die Teilnehmerplätze begrenzt.</p>
Anrechnungsmöglichkeit/en:	<p>Freie Studienleistungen Soziologie BA Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft Studienleistungen Vertiefung Soziologie Übung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I Übung im Bereich Methoden I Übung Methoden der empirischen Sozialforschung I Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen</p>
Anmeldung:	<p>***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten</p>
Prüfung:	<ul style="list-style-type: none">- Regelmässige Anwesenheit- Aktive Mitarbeit- Regelmässiges Einreichen von Fragen zu den Grundlagentexten
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Details siehe 'Prüfung') (2 Cr)
Kontakt:	patrick.schenk@unilu.ch
Material:	Materialien werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

- Diekmann, Andreas. 2005. Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Hamburg: Rohwolt.
- Schnell, Rainer, Paul B. Hill, and Elke Esser. 2008. Methoden Der Empirischen Sozialforschung. 8., unveränd. Aufl. Lehrbuch. München [u.a.]: Oldenbourg.
- Rössel, Jörg, and Patrick Schenk. 2018. "Researching the Transformation of Wine Discourse from 1974-2008 Using Quantitative Content Analysis." SAGE Research Methods Cases.

Tutorat zur Vorlesung 'Methoden der empirischen Sozialforschung I', Gr. 1

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone / Vanessa Leutner
<i>Veranstaltungsart:</i>	Übung
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 17.09.2024
	FRO, 4.B47
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Methoden der empirischen Sozialforschung I anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch der Vorlesung "Methoden der empirischen Sozialforschung I" sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Begrenzung:</i>	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 24 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Soziologie BA Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft Profilierungsbereich Übung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I Übung im Bereich Methoden I Übung Methoden der empirischen Sozialforschung I Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmelddaten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)
<i>Kontakt:</i>	rainer.diazbone@unilu.ch / vanessa.leutner@unilu.ch / vanessa.leutner@unilu.ch
<i>Material:</i>	wird über OLAT zugänglich gemacht.

Tutorat zur Vorlesung 'Methoden der empirischen Sozialforschung I', Gr. 2

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone / Vanessa Leutner
Veranstaltungsart:	Übung
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Bachelor
Termine:	Wöchentlich Do., 12:15 - 14:00, ab 19.09.2024
	FRO, 3.B57
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Inhalt:	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Methoden der empirischen Sozialforschung I anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung "Methoden der empirischen Sozialforschung I" sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 24 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Soziologie BA Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft Profilierungsbereich Übung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I Übung im Bereich Methoden I Übung Methoden der empirischen Sozialforschung I Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen
Anmeldung:	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch / vanessa.leutner@unilu.ch / vanessa.leutner@unilu.ch
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht.

Musterstudienpläne

Für **Neustudierende** gelten seit HS 2022 die neuen Studienpläne.

Musterstudienplan: BA Religionswissenschaft Major **Studienbeginn ab HS 2022**

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	<input checked="" type="checkbox"/>
Assessmentstufe				
Major	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
	Methodenseminar	-	4	
	Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
	Lehrveranstaltung	zum wissenschaftlichen Schreiben	2-4	
	Informationskompetenz	im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
	Proseminar	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
	Proseminararbeit	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
	Orientierungsgespräch	-		
Hauptstudium				
Major	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
	Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte	4	
	Hauptseminararbeit	Bereich Religionsgeschichte	6	
	Hauptseminar	Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
	Hauptseminararbeit	Bereich systematische Religionswissenschaft	6	
	Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
	Hauptseminararbeit	Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	6	
	weitere Studienleistungen	im Fach Religionswissenschaft	21-23	
Minor ¹	Studienleistungen	-	50	
Ganzes Studium				
freie Studienleistungen	Studienleistungen, davon maximal 6 Credits im freiwilligen Bereich universitäres Engagement	-	20	
Bachelorverfahren				
Major	BA-Arbeit	-	25	
	BA-Prüfung	mündliche Prüfung	5	
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016 mit Revision (stand 1. August 2022). Download unter: www.unilu.ch/ksf-reglemente

¹ Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

Musterstudienplan BA Religionswissenschaft Minor
Studienbeginn ab HS 2022

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	<input checked="" type="checkbox"/>
Assessmentstufe				
Minor	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
	Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
	Lehrveranstaltung	zum wissenschaftlichen Schreiben	2-4	
	Proseminar	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
	Proseminararbeit	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
Hauptstudium				
Minor	Methodenseminar	-	4	
	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
	Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte	4	
	Hauptseminar	Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
	Hauptseminararbeit	in demjenigen der beiden Bereiche, in dem <i>nicht</i> bereits die Proseminararbeit geschrieben wurde	6	
	weitere Studienleistungen	im Fach Religionswissenschaft	12-14	
Major ²	Studienleistungen	-	75	
Ganzes Studium				
freie Studienleistungen	Studienleistungen, davon maximal 6 Credits im freiwilligen Bereich universitäres Engagement	-	20	
Bachelorverfahren				
Major	BA-Arbeit	-	25	
	BA-Prüfung	mündliche Prüfung	5	
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016 mit Revision (Stand 1. August 2022). Download unter: www.unilu.ch/ksf-reglemente

² Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

Musterstudienplan BA Integrierter Studiengang Kulturwissenschaften
Major Religionswissenschaft Studienbeginn ab HS 2022

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	<input checked="" type="checkbox"/>
Assessmentstufe				
Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Vorlesung	Einführung in die Kulturwissenschaften	2	
	Methodenseminar	Methodologie der Kulturwissenschaften	4	
	Proseminar	Einführung in die Kulturwissenschaften	4	
	Proseminararbeit	zur Einführung in die Kulturwissenschaften	4	
	Informationskompetenz	im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
Major	Vorlesung	im Bereich Religionsgeschichte	2	
	Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
	Lehrveranstaltung	zum wissenschaftlichen Schreiben	2-4	
	Proseminar	im Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
	Proseminararbeit	im Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
Major <i>oder</i> Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Orientierungsgespräch	-		
Hauptstudium				
Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Hauptseminar	im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
	Hauptseminararbeit	im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	6	
	weitere Studienleistungen	-	6	
Major	Methodenseminar	Methoden	4	
	Vorlesung	im Bereich Religionsgeschichte	2	
	Hauptseminar	im Bereich Religionsgeschichte	4	
	Hauptseminar	im Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
	Hauptseminararbeit	in demjenigen der Bereiche, in dem nicht bereits die Proseminararbeit geschrieben wurde	6	
	Hauptseminararbeit	-	6	
	weitere Studienleistungen	-	12-14	
Ganzes Studium				
freie Studienleistungen	Studienleistungen, davon max. 6 Cr im Bereich universitäres Engagement	-	53	
	Hauptseminararbeit	-	6	

Fortsetzung nächste Seite

Bachelorverfahren				
Major oder Modul der Grundlagen der Kulturwissenschaften	BA-Arbeit ³	-	25	
	BA-Prüfungen ⁴	mündliche und schriftliche Prüfung	10	

Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016 mit Revision (Stand 1. August 2022). Download unter: www.unilu.ch/ksf-reglemente

Termine

Herbstsemester 2024

Fr 13.9.2024	Einführungstag
Mo 16.9.2024	Beginn der Lehrveranstaltungen
Mi 2.10.2024	St. Leodegar (städtischer Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 1.11.2024	Allerheiligen (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Do 7.11.2024	Dies academicus (Vorlesungsbetrieb: ab 14 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)
Fr 20.12.2024	Ende der Lehrveranstaltungen

Frühjahrssemester 2025

Mo 17.2.2025	Beginn der Lehrveranstaltungen
Do 27.2.2025	Schmutziger Donnerstag (Fasnacht): vorlesungsfrei
Mo 03.3.2025	Güdismontag (Fasnacht): vorlesungsfrei
Fr–So 18.-27.4.2025	Osterpause (Vorlesungen bis Do 17.4.)
Do 29.5.2025	Christi Himmelfahrt (nationaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 30.5.2025	Ende der Lehrveranstaltungen

Herbstsemester 2025

Fr 12.9.2025	Einführungstag
Mo 15.9.2025	Beginn der Lehrveranstaltungen
Do 2.10.2025	St. Leodegar (städtischer Feiertag): vorlesungsfrei
Sa 1.11.2025	Allerheiligen (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Do 6.11.2025	Dies academicus (Vorlesungsbetrieb: ab 14 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)
Mo 8.12.2025	Maria Empfängnis (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 19.12.2025	Ende der Lehrveranstaltungen

³ Die Bachelorarbeit kann im Major oder im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften geschrieben werden. Voraussetzung für die Abfassung der Bachelorarbeit im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften sind zwei Hauptseminararbeiten in diesem Modul.

⁴ Die mündliche Prüfung muss in dem Bereich abgelegt werden, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird. Von beiden Prüfungsteilen ist der eine im Major, der andere im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften zu absolvieren.

Prüfungsverfahren BA/MA

Vorlesungsprüfungen

Die Vorlesungsprüfungen werden jeweils in der letzten oder vorletzten Vorlesungsstunde abgehalten. Über den Modus der Prüfung bestimmen die jeweiligen Dozierenden.

Bachelorprüfung/Masterprüfung: wichtige Termine

Siehe auch www.unilu.ch/studium/lehrveranstaltungen-pruefungen-reglemente/ksf/abschlussverfahren

Bachelorprüfungen

Herbsttermine 2024

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren 7.5.2024

Anmeldung 15.5.2024

Abgabetermin Bachelorarbeit 15.10.2024 (Teilzeit: 31.3.2025)

Schriftliche Prüfung 16.12.2024

Mündliche Prüfungen 9.-13. und 17.-20.12.2024

Frühjahrstermine 2025

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren 5.11.2024

Anmeldung 31.10.24

Abgabetermin Bachelorarbeit 31.3.25 (Teilzeit: 15.10.25)

Schriftliche Prüfung 26.5.2025

Mündliche Prüfungen 27., 28., 30.5. und 2.-6.6.2025

Herbsttermine 2025

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren 5.11.2024

Anmeldung 15.5.2025

Abgabetermin Bachelorarbeit 15.10.2025 (Teilzeit: 31.3.2026)

Schriftliche Prüfung 15.12.2025

Mündliche Prüfungen 9.-12. und 16.-19.12.2024

Masterprüfungen

Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit möglichen Prüferinnen und Prüfern bzw. Gutachterinnen und Gutachtern in Verbindung (ca. drei Monate vor dem Anmeldetermin). Beachten Sie bitte auch die besonderen Hinweise zu den einzelnen Studiengängen.

Herbsttermine 2024

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	12.3.2024
Anmeldung	15.4.2024
Abgabetermin Masterarbeit	15.10.2024 (Teilzeit: 31.5.2025)
Schriftliche Prüfung	16.12.2024
Mündliche Prüfungen	9.-13. und 17.-20.12.2024

Frühjahrstermine 2025

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	1.10.2024
Anmeldung	30.9.2024
Abgabetermin Masterarbeit	31.3.2024 (Teilzeit: 15.10.25)
Schriftliche Prüfung	26.5.2025
Mündliche Prüfungen	27., 28., 30.5. und 2.-6.6.2025

Herbsttermine 2025

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	1.10.2024
Anmeldung	15.4.2025
Abgabetermin Masterarbeit	15.10.2025 (Teilzeit: 31.5.2026)
Schriftliche Prüfung	15.12.2025
Mündliche Prüfungen	9.-12. und 16.-19.12.2025

Stundenplan Herbstsemester 2024

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:15-9:00					
09:15-10:00					
10:15-11:00					
11:15-12:00				Endres Jürgen Hauptseminar Al-Qaida, IS und Hamas – Wenn «Religion» und «Politik» zu Extremismus und Gewalt führen	Alter Balz Andrea Masterseminar Religion und Androgynität – religionsethnologische Perspektiven auf Magie, Kunst und Non-Binarität **
12:15-13:00					
13:15-14:00					
14:15-15:00	Martens Silvia Proseminar Visionen, Ekstase, Wunder-heilung – Mystik in Judentum, Christentum und Islam	Baumann Martin Forschungskoll oquium Pluralität von Religionen in Migrationsgesell schaften *	Neubert Frank Hauptseminar Wer spricht für Religionen und Kulturen?	Höpflinger Anna-Katharina Vorlesung Zwischen Massenware und spirituellem Luxus. Religion in der Populärkultur	
15:15-16:00					
16.15-17.00		Beutter Anne Hauptseminar "Spiritualität", "Selbstverwirkli- chung", "Sektenverdacht" - religionspsychologische Perspektiven auf gesellschaftliche Bewertungen			
17:15-18:00					

* Termine: 22.10., 19.11. und 17.12.24 12.30 – 15.45 Uhr

**Termine: 20.9., 4.10., 18.10., 8.11., 22.11.24 8.15 – 12.00 Uhr / 6.12.24, 8.15 – 17.30 Uhr